



Arbeit bei uns nicht teuer

„Auch wenn die Löhne in den vergangenen Jahren kaum gestiegen sind: In Euro pro Stunde haben wir immer noch mit die höchsten Löhne in Europa.“ Das behaupten die Arbeitgeber in Deutschland. Früher stimmte das ja auch. Leider sind diese Zeiten längst vorbei.

Besonders bei privaten Dienstleistungen ist Arbeit hierzulande günstig: 24,50 Euro je Stunde. In Frankreich und Belgien sind es über 30 Euro, in Schweden, Dänemark und Luxemburg über 33 Euro.

Das ist ein Mittelwert von sehr verschiedenen Branchen. Von unter 13 Euro je Stunde im Gastgewerbe bis über 36 Euro bei Banken und Versicherungen. Neben den Bruttoeinkommen sind auch Sonder-

zahlungen und Lohnfortzahlung auf die geleisteten Stunden umgelegt. Ebenso Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Arbeitskleidung und weitere Kosten.

Seit 1995 blieb die Lohnentwicklung bei uns zehn Prozent hinter den anderen Euro-Ländern zurück. Mittlerweile liegen unsere Einkommen nur noch im Mittelfeld.

Der Grund: Massenarbeitslosigkeit und unsoziale Politik erleichtern Lohndrückerei: immer mehr Befristung, Leiharbeit und Minijobs. Weniger tariflich geschützte Beschäftigung. Und vor allem Hartz IV.

ver.di fordert eine andere Politik. Bessere soziale Absicherung für alle, bessere Bezahlung, Kampf gegen Lohndumping. Ein gesetzlicher Mindestlohn ist die Basis.

